

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und löḡt si wir á Bröt¹⁾ ums Hirn,
 Drum hat á wir á Kaibel gschrian!
 Á Monát muaz für'n geistling Herrn
 Mit'n Kälbábrádl ausgiözt wern;
 Dámit dá Kälbástoff vädunst,²⁾
 Wann das nöt gschiacht, is als umsunst!
 Und mehr als oamal in acht Tagn,
 Vátragts á spätá nöt sein Magn;
 Selbst eahná will i's ernstli rathn, —
 Sö mechten s' Kälberne mehr grathn!"³⁾
 Dá Pfarrá is nöt schlecht dáschrödt:
 Er ift das Kälbfleisch so gern, -- —
 Und kummt ám End ast á so wern!
 „Ös gschiacht schan!“ sagt dá Pfarráherr,
 Er kriagt so gschwind koan Kälbfleisch mehr,
 Und ifz i's selbá nu so gern,
 I wills wögn seín á schan entbehrn."
 „Dann kann i helfen!“ sagt dá Schelm,
 Und wird á wiedá,⁴⁾ gfreuts mi selm;
 Nur lafts mi hiazt mit eahní alloan, —
 I thua mi leichtá, wir i moan!“
 Und kán fán s' aussí bei dá Thür,
 So schiabt á gschwindi s' Rigerl vür
 Und sagt zun geistling Herrn hingwendt:
 „Mitn Kälbfleisch hats iajt ám End!“
 Dá geistli Herr wird gsund und frisch,
 Koan Kälbfleisch kummt aufn Tisch;
 Dá Pfarrá laft koan'n Decá holn
 Und kaufst nur Garbás⁵⁾ und Fisoli!
 Und wiedá sitz dá Herr Kaplan
 Bein Badáherrn und fragt si an:
 „Was soll i treibn, wia mach i's recht?
 Iajt gehst már erst recht herzli schlecht!“
 Dá Badá sagt: „I woaz koan'n Trost,
 Das is á ganz váboanti⁶⁾ Kost; —
 Fürs Kälbfleisch hilft dá Kälbfäschroa,
 Bei Garbás und Fisoli is's gar!

1) Brett. 2) verdunstet. 3) entbehren. 4) wird er wieder gesund. 5) Erbsen. 6) ver-
 wünschte.